

Neues Parkraumkonzept für Petershausen

Der P+R Platz mit einer Kapazität von 850 Parkplätzen ist zu 120 Prozent ausgelastet. Ca. 85 Prozent der Benutzer kommen aus den umliegenden Landkreisen. Für die Instandhaltung des Parkplatzes ist die Gemeinde zuständig. Die Kosten – pro Stellplatz jährlich ca. 180 Euro – belasten den Gemeindlichen Haushalt. Die Gemeinde bemüht sich seit Jahren um eine finanzielle Beteiligung der umliegenden Gemeinden bzw. Landkreise. Leider hatte dies bisher keinen Erfolg. Deshalb hat der Haupt- und Finanzaus-

den Straßen nicht total zugeparkt werden?
 • Wie muss man sich eine Beschilderung vorstellen – gibt es einen Schilderwald?
 • Wie hoch soll die Parkgebühr sein?
 Grundsätzlich wird eine bedarfsgesteuerte Regulierung statt einer flächendeckenden Prävention für sinnvoll erachtet.
 Folgende Maßnahmen sind denkbar:
 • Beobachtung der Auswirkungen nach der Entgelt-Erhebung auf der P+R Anlage.



Weit mehr als 850 Fahrzeuge parken täglich am P+R-Platz, leider auch außerhalb der gekennzeichneten Flächen.

schluss beschlossen, ein Parkraumkonzept in Auftrag zu geben.

Im Juli hat Herr Dr. Wehner (Ingenieurbüro Khw München) in einer Gemeinderatssitzung das Parkraumkonzept vorgestellt. In einer Diskussion, in der vor allem die Auswirkung einer Gebührenerhebung am P+R Platz – wildes Parken im gesamten Gemeindebereich - zur Sprache kam, zeigte sich deutlich, dass bis zur Realisierung des Vorhabens noch viele Gespräche und Überlegungen notwendig sind.

Es kamen folgende Punkte zur Sprache:

- Wie ist die rechtliche Umsetzbarkeit?
- In welcher Form werden die GemeindegängerInnen informiert?
- Ist gewährleistet, dass die umliegen-

- Wenn Probleme auftreten, sind in einem noch zu bestimmenden Umkreis der P+R Anlage die Parksituation mit Sonderformen (Parkverbote, verkehrsberuhigte Bereiche etc.) zu beschildern.
- Falls das nicht ausreicht, Ausdehnung des Bewirtschaftungsraumes mit Parkscheiben-Regelung ggf. ergänzt um Einführung der Parkscheiben-Regelung (2 Stunden 10-14 Uhr) auf einen noch größeren Bereich.

Der Gemeinderat beauftragte den Bau- und Umweltausschuss mit der Abwicklung der anstehenden Beschilderung, soweit diese nicht im Verwaltungsweg erfolgen kann.

Eduard Meßthaler

SEIT 1990 IN KOLLBACH!!!

Holzofen-Pizza bei Antonio
 08137/2242 Geschäftszeiten:
 Täglich von 17.00 bis 21.30 Uhr
Wir garantieren für Qualität und Frische!

Das "Allerletzte" aus dem Gemeinderat

Bürgermeister Fuchs: Wir kommen nun zum Tagesordnungspunkt 2: Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP); Ziviler Luftverkehr, Ziele B V 1.6.5 und B V 1.6.8; Ergänzendes Anhörverfahren zum Entwurf vom 07.07.2009; Stellungnahme der Gemeinde Petershausen. Es geht um die weitere Nutzung der Flughäfen Oberpfaffenhofen und Fürstenfeldbruck. Die Verwaltung schlägt folgenden Beschluss vor: Der Gemeinderat beschließt, dass er dafür ist, dass die geplante Änderung der Änderungsverordnung über die Nutzungsänderung nur so weit geändert wird, dass nichts verändert wird. - Gibt es dazu Wortmeldungen? Ja, Herr Dr. Nold.
 Dr. Nold: Sollte man den Beschlussvorschlag nicht besser negativ formulieren? Dann versteht man ihn vielleicht besser.
 Fuchs: Gut. Also, der Gemeinderat Petershausen beschließt nicht, dass die

geplante Änderung der Änderungsverordnung über die Nutzungsänderung der Flughafen geändert wird. Ja, Herr Fehrenbach.

Fehrenbach: Aber wir können doch nicht einfach beschließen, dass wir nichts beschließen.

Fuchs: Ja, aber... Herr Meßthaler? Meßthaler: Also mir reicht. Warum beschließen wir nicht einfach, dass die Oberpfaffenhofener weiter fliegen und die anderen nicht?

Fuchs: Das geht nicht, weil wir gemäß Anhörungsverordnung nur über die Änderungen in der Änderungsverordnung über die Nutzungsänderung angehört werden. Ich schlage vor, doch über den ersten Beschlussvorschlag abzustimmen. Ich bitte um ihr Handzeichen.... einstimmig angenommen. Ja, Frau Stang?

Stang: Eine Frage noch: Über was haben wir jetzt eigentlich abgestimmt?.....

Sonntags um 4
 Das Kommunalforum der SPD

Nahezu 20 Jahre ist es her, dass die Mauer, die Deutschland in zwei Teile trennte, geöffnet wurde. In der folgenden Zeit verließen viele Bürger die DDR und siedelten sich im Westen an. Auch in Petershausen fanden einige von Ihnen ein neues Zuhause. Schon zuvor hatte der Ort starke Zuwächse erlebt. Nach dem Krieg kamen die Flüchtlinge. Und mit dem Bau der S-Bahn wurde Petershausen interessant für all die, die in München arbeiten, aber nicht mehr wohnen wollten.

"Wir sind ein Dorf?" lautet der Titel unseres nächsten Kommunalforums. Am 8.11. wollen wir mit Neubürgern und Gebürtigen diskutieren.

Was macht einen Petershausener aus? Wie lebt es sich als Zugezogener? Und bleibt man ein Leben lang Fremder? Wie fühlt sich ein Alteingesessener jetzt in seinem Dorf?

Moderation: Gabriel Fehrenbach.

Der Fehlerleufel hat sich in unserer letzten Ausgabe des Petershausener Echos eingeschlichen: Der neue Behindertenbeauftragte der Gemeinde Petershausen heißt mit richtigem Namen Horst Stroebel. Vielen Dank für den Hinweis.

Termine

- 28.10.09 ab 19.30 Uhr
 "Wie geht's weiter mit der SPD?"
 Diskussion mit
 Generalsekretärin Natascha Kohnen
 Ort: Schmiedwirt
- 8.11.09 um 16.00 Uhr
 Kommunalforum der SPD:
 "Wir sind ein Dorf?"
 Neubürger, Alteingesessene und
 Rückkehrer diskutieren...
 Ort: Kulturwerkstatt
- 17.1.10
 Kommunalforum der SPD:
 Das Thema wird noch
 bekanntgegeben
 Ort: Kulturwerkstatt
- 17.2.10
 Fischessen mit Kabarett am
 Aschermittwoch
 Ort: Stadl im
 Wirtshaus zu Asbach
- 30.4.10 ab 21.00 Uhr
 Tanz im Stadl
 Ü30-Party in der Nacht zum 1. Mai
 Ort: Stadl im
 Wirtshaus zu Asbach

Impressum: Herausgeber: SPD-Ortsverein Petershausen. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Gabriel Fehrenbach, Brunnenstr. 20, 85238 Petershausen-Ziegelberg, Redaktion und Gestaltung: Gabriel Fehrenbach, Rolf Trzcinski, Hildegard Schöpe-Stein Auflage 2500 Stück. www.spd-petershausen.de vorstand@spd-petershausen.de

Kostenlose Ausgabe der SPD-Zeitung Oktober 2009

Petershausener Echo
 www.spd-petershausen.de



Editorial

Liebe Petershausenerinnen, liebe Petershausener!



"Aber es braucht doch eine sozialdemokratische Volkspartei!" Das war nach der Bundestagswahl häufig zu hören. Und doch hat die Wahl vor allem eins gezeigt: die SPD ist keine Volkspartei mehr. Es mangelt ihr dazu an Vielem: an Offenheit und Bürgernähe, an Ideen für die Zukunft, an Integration unterschiedlicher Interessen und dem fairen Austausch von Meinungen, an jungen Mitgliedern. Stattdessen haben wir Flügelkämpfe und eine Organisation, die von oben nach unten läuft, aber auch nicht mehr funktioniert.

Sozialdemokrat sein, das bedeutet für mich, Verantwortung zu tragen.

Deshalb versuchen wir, den Ortsverein zu öffnen, neue Impulse zu setzen und mit Ihnen und für Sie zu arbeiten. Das ist im großen Räderwerk der SPD vielleicht nur eine Kleinigkeit. Aber uns ist es eine Herzensangelegenheit. Und unsere Antwort auf die Frage "Wozu noch SPD?" Wie lautet Ihre? Lassen Sie uns es wissen: am Mittwoch, den 28.10., haben wir unsere Landesgeneralsekretärin Natascha Kohnen dazu eingeladen. Und wir freuen uns, wenn Sie auch dabei sind.
 Ihr

Gabriel Fehrenbach
 Gabriel Fehrenbach



Christoph Werner

Lieberale Freiheit für die SPD

Kritik, Lob, Anregungen? Oder möchten Sie einfach Ihre Meinung sagen? Wir freuen uns über Material in unserer Leserbrief-ecke. Mailen Sie uns unter vorstand@spd-petershausen.de oder schreiben Sie an Gabriel Fehrenbach, Brunnenstr. 20, Petershausen